

Schengen-Lyzeum wächst und gedeiht

Erste Phase der geplanten Erweiterung soll in etwa einem Jahr abgeschlossen werden

VON ANDREAS ADAM

In knapp zwei Wochen wird am deutsch-luxemburgischen Schengen-Lyzeum in Perl (D) der zweite Schüler-Jahrgang eingeschult. Diesmal wurden gut doppelt so viele Kinder aus dem Großherzogtum angemeldet wie 2007. Die Gelder für die Erweiterung der binationalen Schule wurden inzwischen bewilligt. Die erste Bauphase soll im Sommer 2009 abgeschlossen werden.

In einer der letzten Parlamentssitzungen vor der Sommerpause, am 10. Juli, wurde am Krautmarkt ein Gesetzprojekt über den nochmals erweiterten Ausbau des Schengen-Lyzeums verabschiedet. Ursprünglich waren dafür Gesamtkosten in Höhe von 12 Millionen Euro veranschlagt worden. Aufgrund des großen Erfolgs der Schule wurden die anfänglichen Pläne überarbeitet, sodass man mittlerweile von über 20 Millionen Euro ausgeht, die jeweils zur Hälfte vom Großherzogtum und vom Landkreis Merzig-Wadern zu schultern sind.

Laut dem Gesetzprojekt trägt Luxemburg also die Hälfte der Bau- und Modernisierungskosten, höchstens aber 12,5 Millionen Euro. Steigen die gesamten Ausgaben über 25 Millionen, muss der



Für das neue Schuljahr an der deutsch-luxemburgischen Sekundarschule wurden gut doppelt so viele Kinder aus dem Großherzogtum angemeldet wie zur Eröffnung 2007.

(FOTO: MICHEL BRUMAT)

Landkreis Merzig-Wadern als Bauherr die überschüssigen Gelder zu 100 Prozent übernehmen, so steht es in der Unterlage.

Wie der Schuldezernent des Landkreises, Franz-Josef Wagner, dem Luxemburger Wort bestätigte, ist die Finanzierung von deren Seite ebenfalls bewilligt. Allerdings habe es Schwierigkeiten bei der europaweiten Ausschreibung

gegeben. Diese sei im März ordnungsgemäß erfolgt - mit dem Hinweis, dass bei Geboten die Regelung des saarländischen „Tarif-treuegesetzes“ beachtet werden müsse. Noch vor der Auftragsvergabe, so der Schuldezernent, habe der Europäische Gerichtshof aber eine Entscheidung getroffen, aus der hervorgehe, dass dies nicht EU-konform sei, weil ausländische

Bieter dann saarländische Tariflöhne zahlen müssten. Der Landkreis habe die Ausschreibung daraufhin zurückgezogen, um eine neue, adaptierte Ausschreibung zu tätigen. Der Mindestbietende der ersten Ausschreibung habe jedoch Rechtsmittel vor der Vergabekammer des Saarlandes eingelegt. Mitte des Monats solle darüber verhandelt werden. Parallel dazu

habe man bereits neu ausgeschrieben und gehe derzeit davon aus, die erste Bauphase dennoch bis zum Beginn des Schuljahres 2009/2010 fertigstellen zu können. Gemeint sind damit der Rohbau des Neubaus und der teilweise Innenausbau.

Wenn nun am 25. August in Perl das Schuljahr 2008/2009 beginnt, werden in den beiden Jahrgängen insgesamt 269 Lyzeums-Schüler den Unterricht besuchen. Das gab Schulleiter Volker Staudt im Gespräch mit dem LW bekannt. 181 Kinder kommen aus Deutschland, 86 aus Luxemburg und zwei aus Frankreich. Erwähnenswert ist, dass dieses Jahr gut doppelt so viele luxemburgische Kinder angemeldet wurden wie 2007. Der Zuspruch aus Deutschland war gar so groß, dass gelost werden musste. Das Lyzeum hat momentan rund 30 Lehrkräfte, davon kommt - wie auch bei den Schülerinnen und Schülern - ein Drittel aus dem Großherzogtum.

Ab dem 25. August, erklärte Volker Staudt, werden sich im Schulgebäude nur noch die Kinder des Lyzeums befinden. Die Schülerinnen und Schüler der sukzessive auslaufenden Realschule werden in dem Gebäude vorgelagerten Containern untergebracht, dabei handelt es sich noch um vier Jahrgänge.